

Osternacht 2021

4 Stationen

An diesem Abend wollen wir uns an die Geschichte des Volkes Israel erinnern.

Der gemeinsame Gang durch diese Geschichte wird seinen Höhepunkt in der Menschwerdung Jesu Christi erreichen.

Wir werden von der großen Hoffnung der Menschen hören - eine Hoffnung auf Befreiung - auf Frieden und ewiges Leben; eine Hoffnung, die sich dann im Licht des Feuers widerspiegeln wird.

Diese Hoffnung erfüllt sich, wenn Jesus Christus den Tod überwindet. Auch wir sollen Anteil an dieser Hoffnung haben.

Deshalb wird am Ende unseres Weges das Osterfeuer stehen.

Es ist Jesus Christus – das Licht der Welt. Dieses Licht - Symbol für Leben - wollen wir dann im Osterlob betrachten und besingen.

1. Station (Blumentopf mit Blume = Schöpfung)

Fackeln an der Station anzünden:

1. Lesung

Lesung aus dem Buch Genesis 1, 1.26-31a

Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde;
Dann sprach Gott: Lasst uns Menschen machen als unser
Abbild, uns ähnlich. Sie sollen herrschen über die Fische des
Meeres, über die Vögel des Himmels, über das Vieh, über die
ganze Erde und über alle Kriechtiere auf dem Land.
Gott schuf also den Menschen als sein Abbild; als Abbild
Gottes schuf er ihn. Als Mann und Frau schuf er sie.
Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar, und
vermehrt euch, bevölkert die Erde, unterwerft sie euch, und
herrscht über die Fische des Meeres, über die Vögel des
Himmels und über alle Tiere, die sich auf dem Land regen.
Dann sprach Gott: Hiermit übergebe ich euch alle Pflanzen auf
der ganzen Erde, die Samen tragen, und alle Bäume mit
samenhaltigen Früchten. Euch sollen sie zur Nahrung dienen.
Allen Tieren des Feldes, allen Vögeln des Himmels und allem,
was sich auf der Erde regt, was Lebensatem in sich hat, gebe
ich alle grünen Pflanzen zur Nahrung. So geschah es.
Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut. Es
wurde Abend, und es wurde Morgen: der sechste Tag.

: Warum ist diese Nacht ganz anders als alle anderen Nächte?
Warum hören wir uns an, was wir schon wissen und warum
gehen wir zurück bis zum Anfang?

: Damit wir uns erinnern, dass alles, was uns umgibt, uns
übergeben wurde: Diese Erde mit all den Pflanzen und Tieren,
die Elemente wie Wasser, Feuer und Luft, das Licht der Sonne,
die Dunkelheit der Nacht, und die Menschen, mit denen wir
leben. Wir sind für all das, was Gott uns geschenkt hat
verantwortlich.

Antwortgesang:

Die Herrlichkeit des Herrn

809

T: Gitta Leuschner, M: Keith Chrysler

1. F C B F 2.

Die Herr-lich-keit des Herrn blei-bet e - wig - lich, der

F C B F 3.

Herr freu-et sich sei-ner Wer - ke. Ich will

F C B F 4.

sin - gen dem Herrn mein Le - ben lang, ich will

F C B F

lo - ben mei - nen Gott, so lang ich bin.

The musical score is written in G major (one flat) and 4/4 time. It consists of four staves of music. The first staff begins with a first ending bracket over the first four measures, followed by a second ending bracket over the last two measures. The second staff has a first ending bracket over the first three measures and a second ending bracket over the last two measures. The third and fourth staves each have a first ending bracket over the first three measures and a second ending bracket over the last two measures. Chord symbols (F, C, B) are placed above the notes. The lyrics are written below the notes.

2. Station (Symbol Schirm = Schutz)

Fackeln an der Station anzünden:

2. Lesung

Lesung aus dem Buch Exodus 14,15-15,1

In jenen Tagen, als die Israeliten sahen, dass die Ägypter ihnen nachrückten, erschrakten sie sehr und schrien zum Herrn.

Der Herr sprach zu Mose: Was schreist du zu mir? Sag den Israeliten, sie sollen aufbrechen.

Und du heb deinen Stab hoch, streck deine Hand über das Meer, und spalte es, damit die Israeliten auf trockenem Boden in das Meer hineinziehen können.

Ich aber will das Herz der Ägypter verhärten, damit sie hinter ihnen hineinziehen. So will ich am Pharao und an seiner ganzen Streitmacht, an seinen Streitwagen und Reitern meine Herrlichkeit erweisen.

Die Ägypter sollen erkennen, dass ich der Herr bin, wenn ich am Pharao, an seinen Streitwagen und Reitern meine Herrlichkeit erweise.

Der Engel Gottes, der den Zug der Israeliten anführte, erhob sich und ging an das Ende des Zuges, und die Wolkensäule vor ihnen erhob sich und trat an das Ende.

Sie kam zwischen das Lager der Ägypter und das Lager der Israeliten. Die Wolke war da und Finsternis, und Blitze erhellten die Nacht. So kamen sie die ganze Nacht einander nicht näher.

Mose streckte seine Hand über das Meer aus, und der Herr trieb die ganze Nacht das Meer durch einen starken Ostwind fort. Er ließ das Meer austrocknen, und das Wasser spaltete sich. Die Israeliten zogen auf trockenem Boden ins Meer hinein, während rechts und links von ihnen das Wasser wie eine Mauer stand. Die Ägypter setzten ihnen nach; alle Pferde des Pharao, seine Streitwagen und Reiter zogen hinter ihnen ins Meer hinein. Um die Zeit der Morgenwache blickte der Herr aus der Feuer- und Wolkensäule auf das Lager der Ägypter und brachte es in Verwirrung.

Er hemmte die Räder an ihren Wagen und ließ sie nur schwer vorankommen. Da sagte der Ägypter: Ich muß vor Israel fliehen; denn Jahwe kämpft auf ihrer Seite gegen Ägypten. Darauf sprach der Herr zu Mose: Streck deine Hand über das Meer, damit das Wasser zurückflutet und den Ägypter, seine Wagen und Reiter zudeckt.

Mose streckte seine Hand über das Meer, und gegen Morgen flutete das Meer an seinen alten Platz zurück, während die Ägypter auf der Flucht ihm entgegenliefen. So trieb der Herr die Ägypter mitten ins Meer.

Das Wasser kehrte zurück und bedeckte Wagen und Reiter, die ganze Streitmacht des Pharao, die den Israeliten ins Meer nachgezogen war. Nicht ein einziger von ihnen blieb übrig. Die Israeliten aber waren auf trockenem Boden mitten durch das Meer gezogen, während rechts und links von ihnen das Wasser wie eine Mauer stand.

So rettete der Herr an jenem Tag Israel aus der Hand der Ägypter.

Frage

: Warum ist diese Nacht ganz anders als alle anderen Nächte? Warum sind wir zusammengekommen, um von der Befreiung Israels aus der Hand der Ägypter zu hören?

: Weil wir von Gott hören wollen, der bei uns Menschen ist und der für uns sorgt. Wir hören von der Befreiung des Volkes Israels, weil wir selbst befreit werden wollen von dem, was uns derzeit niederdrückt: von der Pandemie mit all ihren Schicksalen und Nöten. Wir erinnern uns an Gott, der bei uns Menschen ist: bei denen, die um liebe Mitmenschen trauern, die Angst um ihre Existenz haben, die von Einsamkeit betroffen sind oder die jeden Tag ihre Kraft einsetzen, um anderen Menschen zu helfen.

Antwortgesang:

Meine Hoffnung und meine Freude

920

M: J. Berthier

(1) El Sen - yor és la me-va for - ça, el Sen - your el meu
 (2) Mei-ne Hoff-nung und mei-ne Freu-de, mei-ne Stär-ke, mein
 (3) In the Lord I'll be e - ver thank-ful, in the Lord I will re-

cant. Ell m'ha es - tat la sal - va - ci - ó. En ell con -
 Licht, Chris - tus, mei - ne Zu - ver - sicht, auf Dich
 - joiçel! Look to God, do not be a - fraid. Lift up your

- fi - o i no tinc por, en ell con - fi - o i no tinc
 ver-trau' und fürcht mich nicht, auf Dich ver - trau' ich und fürcht mich
 voi-ces, the Lord is near. Lift up your voi - ces, the Lord is

por. El Sen -
 nicht. Mei-ne
 near. In the

3. Station (Bild Logo synodaler Weg = Erneuerung)

Fackeln an der Station anzünden:

3. Lesung

Lesung aus dem Buch Ezechiel 36, 16-17a.18-28

Das Wort des Herrn erging an mich:

Hör zu, Menschensohn! Als Israel in seinem Land wohnte, machten sie das Land durch ihr Verhalten und ihre Taten unrein.

Da goss ich meinen Zorn über sie aus, weil sie Blut vergossen im Land und das Land mit ihren Götzen befleckten.

Ich zerstreute sie unter die Völker; in alle Länder wurden sie vertrieben. Nach ihrem Verhalten und nach ihren Taten habe ich sie gerichtet.

Als sie aber zu den Völkern kamen, entweiheten sie überall, wohin sie kamen, meinen heiligen Namen; denn man sagte von ihnen: Das ist das Volk Jahwes, und doch mussten sie sein Land verlassen.

Da tat mir mein heiliger Name leid, den das Haus Israel bei den Völkern entweihete, wohin es auch kam.

Darum sag zum Haus Israel: So spricht Gott, der Herr: Nicht euretwegen handle ich, Haus Israel, sondern um meines heiligen Namens willen, den ihr bei den Völkern entweihet habt, wohin ihr auch gekommen seid.

Meinen großen, bei den Völkern entweiheten Namen, den ihr mitten unter ihnen entweihet habt, werde ich wieder heiligen. Und die Völker - Spruch Gottes, des Herrn - werden erkennen, dass ich der Herr bin, wenn ich mich an euch vor ihren Augen als heilig erweise.

Ich hole euch heraus aus den Völkern, ich sammle euch aus allen Ländern und bringe euch in euer Land.

Ich gieße reines Wasser über euch aus, dann werdet ihr rein. Ich reinige euch von aller Unreinheit und von allen euren Götzen. Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.

Ich nehme das Herz von Stein aus eurer Brust und gebe euch ein Herz von Fleisch.

Ich lege meinen Geist in euch und bewirke, dass ihr meinen Gesetzen folgt und auf meine Gebote achtet und sie erfüllt. Dann werdet ihr in dem Land wohnen, das ich euren Vätern gab. Ihr werdet mein Volk sein, und ich werde euer Gott sein.

Frage

: Warum ist diese Nacht ganz anders als alle anderen Nächte? Warum hören wir von der Gottvergessenheit und der Gottverlassenheit der Menschen?

: Weil wir uns erinnern wollen, wie einst das Volk Israel sich von Gott entfernte und wie Gott mit seinem Volk einen Neuanfang wagte. Auch unsere Kirche in Deutschland ist auf dem Weg und befindet sich im Diskurs über Themen wie: Macht und Gewaltenteilung, Leben in gelingenden Beziehungen, Priesterliche Existenz heute und Frauen in Diensten und Ämtern der Kirche. Wir hören von Gottvergessenheit und Gottverlassenheit, damit wir uns erneuern und Gottes Wege finden.

Bless the Lord, my soul

925

M: J. Berthier

The image shows a musical score for the hymn 'Bless the Lord, my soul'. It consists of two systems of music, each with a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment line (bass clef). The key signature is one flat (B-flat major or D minor), and the time signature is common time (C). The first system of music has the lyrics: 'Bless the Lord, my soul, and bless God's ho-ly name.' The second system has the lyrics: 'Bless the Lord, my soul, who leads me in - to life.' Above the vocal line, there are chord symbols: 'd', 'G', 'd', 'B', 'C', 'F', 'A' for the first system, and 'd', 'G', 'd', 'B', 'C', 'd' for the second system. The piano accompaniment features a steady bass line with chords that support the vocal melody.

4. Station (Symbol Feuer Osterkerze = Auferstehung)

Die Geschichte des Volkes Israel ist unsere eigene Geschichte. Es ist eine Geschichte der Entstehung, der Befreiung und der Erneuerung.

Und Gott lebt in dieser Geschichte und geht mit uns.

Er offenbarte sich in Jesus Christus, seinem Sohn und wirkt in dieser Welt durch seinen Geist.

Gebet:

Gott, du ewiges Licht, sieh gütig auf Dein Volk und leite es zum Wohle der Menschen.

So erfahre die Welt, was Du von Ewigkeit her bestimmt hast:

**Was alt ist, wird neu, was dunkel ist, wird Licht,
was tot war, steht auf zum Leben. Und alles wird hell in dir,
dem Ursprung allen seins.
Darum bitten ...**

Benediktus Lk 1,68-79 (abwechselnd beten)

V: Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels! * Denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung geschaffen,

Alle: er hat uns einen starken Retter erweckt * im Hause seines Knechtes David.

V: So hat er verheißen von alters her * durch den Mund seiner heiligen Propheten.

Alle: Er hat uns errettet vor unseren Feinden * und aus der Hand aller, die uns hassen;

V: er hat das Erbarmen mit den Vätern an uns vollendet und an seinen heiligen Bund gedacht, * an den Eid, den er unserm Vater Abraham geschworen hat;

Alle: er hat uns geschenkt, dass wir, aus Feindeshand befreit, * ihm furchtlos dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit * vor seinem Angesicht all unsre Tage.

V: Und du, Kind, wirst Prophet des Höchsten heißen; * denn du wirst dem Herrn vorangehen und ihm den Weg bereiten.

Alle: Du wirst sein Volk mit der Erfahrung des Heils beschenken * in der Vergebung der Sünden.

V: Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes * wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe,

Alle: um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes, * und unsre Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens.

Lichtfeier

Hinführung zum Licht Christi (Leiden, Sterben und Auferstehung)

Lasset uns beten:

Guter Gott, durch Christus hast du allen, die an dich glauben, das Licht deiner Herrlichkeit geschenkt.

Segne + dieses Feuer, das die Nacht erhellte, und entflamme in uns die Sehnsucht nach dir, dem unvergänglichen Licht, damit wir mit bereitem Herzen dieses Osterfest feiern.

(Die einzelnen Elemente werden nachgezeichnet)

**Christus, gestern und heute
Anfang und Ende**

**Alpha A
und Omega Ω**

Sein ist die Zeit (2)

und die Ewigkeit (0)

Sein ist die Macht und die Herrlichkeit (2)

in alle Ewigkeit. Amen (1)

|

(Körner werden eingefügt)

Durch seine heiligen Wunden (1)

die leuchten in Herrlichkeit (2)

behüte uns (3)

1

4

2

5

3

**und bewahre uns (4)
Christus, der Herr. Amen. (5)**

(Anzünden der Osterkerze am Feuer)

**pt: Christus ist glorreich auferstanden vom Tod. Sein Licht
vertreibe das Dunkel der Herzen.**

Gang zum Zelt (unterwegs 3x Lumen Christi)

- **Das Licht wird an alle weitergegeben**
- **Kerzen im Altarraum werden angezündet**

Exsultet

(wenn alle Kerzen an, in die Stille hinein gesprochen)

Halleluja (gesungen)

Evangelium **Mk 16, 1–7**

Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Mágdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Sálome wohlriechende Öle, um damit zum Grab zu gehen und Jesus zu salben.

Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab, als eben die Sonne aufging. Sie sagten zueinander:

Wer könnte uns den Stein vom Eingang des Grabes
wegwälzen?

Doch als sie hinblickten, sahen sie, dass der Stein schon
weggewälzt war; er war sehr groß.

Sie gingen in das Grab hinein und sahen auf der rechten Seite
einen jungen Mann sitzen, der mit einem weißen Gewand
bekleidet war; da erschrecken sie sehr.

Er aber sagte zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von
Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier.
Seht, da ist die Stelle, wohin man ihn gelegt hat.

Nun aber geht und sagt seinen Jüngern und dem Petrus:
Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen,
wie er es euch gesagt hat.

Ich lobe meinen Gott

318

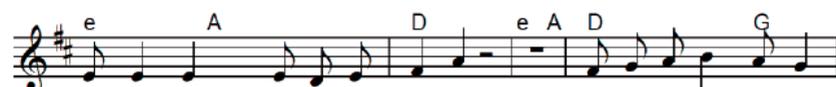
T: Hans-Jürgen Netz, M: Christoph Lehmann



1. Ich lo-be mei-nen Gott, der aus der Tie-fe mich holt, da-mit ich



le-be. Ich lo-be mei-nen Gott, der mir die



Fes-seln sprengt, da-mit ich frei bin. Eh-re sei Gott auf der



Er-de in al-len Stra-ßen und Häu-tern, die Men-schen wer-den



sin-gen, bis das Lied zum Him-mel steigt.



Eh-re sei Gott und den Men-schen Frie-den! Eh-re sei Gott und den



Men-schen Frie-den, Frie-den auf Er-den!

2. Ich lobe meinen Gott, der mir den neuen Weg weist, damit ich handle. Ich lobe meinen Gott, der mir mein Schweigen bricht, damit ich rede. Ehre sei Gott auf der Erde ...

3. Ich lobe meinen Gott, der meine Tränen trocknet, dass ich lache. Ich lobe meinen Gott, der meine Angst vertreibt, damit ich lebe. Ehre sei Gott auf der Erde ...

T: Thomas Ferencik, Jan Kisters

C G a F C d G

1. Sieh mein Le-ben, sieh mich an. Was ich tu - e und was ich kann.
2. Was sich dreht und was sich be - wegt, was da wächst und was vor-wärts geht,

a e F C d G

All das grün-det o Gott in dir. Des-halb dan - ke ich dir da - für.
ist ein Spie-gel - bild die-ser Welt, die nur durch dich zu-sam-men - hält.

C F C C F G

Hal-le - lu - ja, hal-le - lu - - ja, hal-le - lu - ja, hal-le - lu - - - ja, hal-le -

a F C E a d G 1. C 2. C A7

lu - ja, hal-le - lu - ja - , hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - - ja.

D D G D fis G A

Hal-le - lu - ja, hal-le - lu - - ja, hal-le - lu - ja, hal-le - lu - - ja, hal-le -

h G D Fis h e A nach 4.: Fine D

lu - ja, hal-le - lu - ja - , hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - - ja.

D A h G D e A

3. Look at my life and look at me. What has hap - pened and what will be.
4. All that twists and all that flows, all that moves and all that grows.

h fis G D e A

All my time shall be in your hands. I thank you God with praise and dance.
Is re - flec - ting the bloo - ming globe, that you fill with e - ter - nal hope.

Hinführung zur Tauferneuerung

Die Auferstehung Jesu Christi stärkt unsere Hoffnung auf ein neues und ewiges Leben. Sie schenkt uns das Fundament, auf das wir unseren christlichen Alltag setzen. Lasst uns erneut Ja sagen zu diesem Glauben. Lasst uns bekennen, dass wir Christen sind, die den Weg Jesu folgen wollen.

Glaubensbekenntnis

(Weltversammlung der Christen, Seoul 1990)

Ich glaube an Gott, der die Liebe ist,
und der die Erde allen Menschen geschenkt hat.

Ich glaube nicht an das Recht des Stärkeren,
an die Stärke der Waffen,
an die Macht der Unterdrückung.

Ich glaube an Jesus Christus,
der gekommen ist, uns zu heilen, und der uns
aus allen tödlichen Abhängigkeiten befreit.

Ich glaube nicht, dass Kriege unvermeidlich sind,
dass Friede unerreichbar ist.

Ich glaube an die Gemeinschaft der Heiligen,
die Kirche, die berufen ist, im Dienst aller Menschen zu stehen.

Ich glaube nicht, dass Leiden umsonst sein muss,
dass Gott die Zerstörung der Erde gewollt hat.

Ich glaube, dass Gott für die Welt eine Ordnung will,
die auf Gerechtigkeit und Liebe gründet,
und dass alle Männer und Frauen
gleichberechtigte Menschen sind.

Ich glaube an Gottes Verheißung eines neuen Himmels und einer neuen
Erde, wo Gerechtigkeit und Frieden sich küssen,
an die Liebe mit offenen Händen, an den Frieden auf Erden. Amen

Weihwasser

Fürbitten (4 Fürbitten) dazwischen gesungener Vers

- a) Welt
- b) Befreiung
- c) Erneuerung
- d) Auferstehung

Gabenbereitung: Lied

126

Nimm, o Herr, die Gaben

T: überliefert, M: Andrew Lloyd Webber



1. Nimm, o Herr, die Gaben, die wir bringen.



Sieh auf uns und segne Brot und Wein.



Was wir beten und was wir singen, soll allein für



Dich unsere Opfergabe sein.

2. Lass uns alle Deine Jünger werden. Wer sein Leben mit Dir wagt, gewinnt.

Denn durch dieses Brot schenkst Du uns Leben, selbst wenn wir in dieser Welt gestorben sind.

Gabengebet:

Guter Gott, Brot und Wein haben wir bereitet, um mit dir das Mahl der Gemeinschaft und der Freude zu feiern. Deine Auferstehung werde durch diese Feier sichtbar und spürbar, wenn wir durch deine Gegenwart Stärkung und Erneuerung erfahren.

Sanktus:

136 Heilig, Herr des ganzen Universums

T+M: Nolene Prince



Hei-lig, hei-lig, hei-lig ist der Herr des gan-zen U-ni - ver-sums. Al-le



Völ-ker der Er-de sol-len sei-ne Herr-lich-keit se-hen. Ho-



- san - na, ho - san - na, ho - san-na, so prei-sen Dich al-le. Und



Eh-re sei dem, der kom-met im Na-men uns-res Her-ren. Ho-



- san - na, ho - san - na, ho - san-na, so prei-sen Dich al-le! Ho-



- san - na, ho - san - na, ho - san-na, so prei-sen Dich al-le.

Kommunionausteilung: Danksagung :

Das Grab ist leer!

55

T+M: Pekka Simojoki



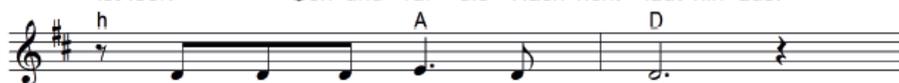
1. Wa - rum schleicht du so be - trübt zum Grab?
2. Wa - rum bleibst du noch im Dun - keln stehn?
3. Wa - rum siehst du noch so trau - rig aus?



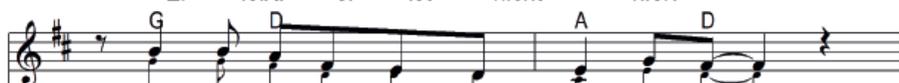
Schau doch hin und sieh: Das Grab
Schau doch hin und sieh: Das Grab
Schau doch hin und sieh: Das Grab



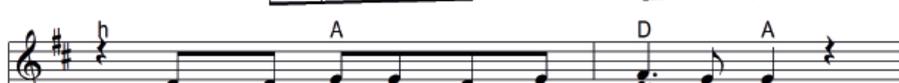
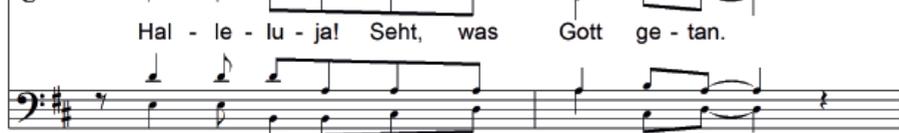
ist leer! Licht des Mor-gens strahlt auf uns her-ab.
ist leer! Lass dein Herz das Licht von Os-tern sehn.
ist leer! Geh und ruf die Nach-richt laut hin-aus!



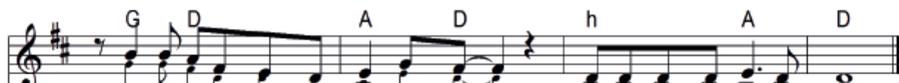
Er lebt, er ist nicht hier!
Er lebt, er ist nicht hier.
Er lebt, er ist nicht hier!



Hal - le - lu - ja! Seht, was Gott ge - tan.



Schaut doch hin und seht: Das Grab ist leer!



Hal-le-lu-ja! Sing, wer sin-gen kann. Auf-er-stan-den ist der Herr.



Segnung Kerzen

Gott, wir bitten Dich, + segne diese Kerzen, die Zeichen unserer Auferstehung in einer lebendigen Gemeinschaft sind.

Sie sollen das Dunkel dieser Zeit erhellen, damit wir neue Wege finden, um deine Botschaft zu verkünden.

Durch ihren Schein möge der Glanz deiner Liebe in unserer Kirche spürbar werden. Denn du willst Licht für alle Menschen sein.

Schlussgebet:

Guter Gott, wir danken dir für dein Wort und für die Teilnahme am Mahl deines Sohnes. Wir haben in dieser österlichen Feier das Licht deiner Liebe empfangen. Schenke uns den Geist der Freude, damit deine Auferstehung auch unsere wird.

Segen

Der Herr sei mit Euch...

Der Herr segne euch und behüte euch, der Herr lasse sein Angesicht über euch leuchten und sei euch gnädig.

Er wende euch sein Antlitz zu und schenke euch seinen Frieden. Amen.

Gehet hin in Frieden, Halleluja...

Lied:

T+M: Thomas Ferencik (2014)

D A D G D

R: Mit sei-nem Se-gen komm ich ein Stück wei-ter, ich spür' sei-ne Nä-he, die

e A D A h G

mir ge-fällt. Mit sei-nem Se-gen wird so man-ches leich-ter. Mit Gott will ich

D A h G D A D

le-ben in die-ser Welt. Mit Gott will ich le-ben in die-ser Welt.

h G

1. Aus ü - ber - strö - men - den und un - ge - ord - ne - ten
2. Im ü - ber - flu - te - ten und stän - dig wach - sen - den
3. Mit - ten im Wett - be - werb mit all den Käm - pfer - den

D A e h

In - for - ma - tio - nen der Zeit führt sei - ne Hand auf den Weg der Er -
 maß - lo - sen Wohl - stand der Zeit ruft er uns zu mit der Stim - me der
 um Ex - is - tenz in der Zeit fragt er uns, was ist der Sinn uns - res

C A

kennt - nis in die Ü - ber - sicht - lich - keit.
 Ar - men: Denkt an die Ge - rech - tig - keit.
 Le - bens oh - ne sei - ne E - wig - keit.